



**Direktion  
Volksschule Auffach  
6313 Wildschönau – Auffach**

Tel - Fax: 0 53 39 – 89 84  
Email: [direktion@vs-auffach.tsn.at](mailto:direktion@vs-auffach.tsn.at)

# ***SCHULPORTFOLIO***

## ***Schuljahr 2020/21***

### ***VS Auffach, zweiklassig***

#### ***(33 SchülerInnen)***

**Klassenlehrerin 1.Klasse:**

***VOL Dipl.Päd. Kathrin  
Innerwinkler***

**Klassenlehrerin 2.Klasse:**

***VD Waltraud Stangl, M.Ed.***

**Leiterreststunden und  
Teilungsstunden:**

***Elisabeth Haberl, M.Ed.***

**Religion:**

***Dipl.Päd. Bettina Unterberger***

**SCHULHAUS:**



Stand: 22. März 2021  
(von VD Waltraud Stangl)  
[direktion@vs-auffach.tsn.at](mailto:direktion@vs-auffach.tsn.at)  
[www.vs-auffach.tsn.at](http://www.vs-auffach.tsn.at)

## Inhalt:

1 SQA Themen aktuell: .....	3
<b><u>2 Aufgabenverteilung .....</u></b>	<b><u>11</u></b>
<b><u>3 Sechs Qualitätbereiche von Schule .....</u></b>	<b><u>12</u></b>
4 Worauf wir als Schule stolz sind:.....	18
<b><u>5 Selbsteinschätzung, Fremdeinschätzung .....</u></b>	<b><u>20</u></b>
6 KEL-Gespräche und Lernverlaufsdokumentation.....	27
7 Ausbildung der Lehrpersonen.....	31
8 Ziele und Visionen.....	32
9 Literaturverzeichnis.....	33

# 1. SQA THEMEN AKTUELL:

<b>Schule/Zeitraum</b> <b>VS Auffach 2020/2021</b>
---

Präambel, Einleitung (optional)	<p><i>Dieser SQA-Plan nimmt situativ Bezug auf den bereits erfolgreich gestarteten GRUKO-Prozess bzw. auf die durch COVID19 notwendig gewordenen Umstellungen des Unterrichts.</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Im Rahmen von GRUKO werden Fortbildungen im Unterrichtsfach Deutsch zur Steigerung der RS-Kompetenz und zum Thema Verfassen von texten angedacht.</b></li> <li><b>2. Durch den Lockdown im März 2020 wurde der Bereich IT bzw. Distance Learning für die Volksschule Auffach sehr bedeutend.</b></li> </ol>
------------------------------------	---

## Teil A (für die einzelnen Themen):

<b>Thema 1</b>	<b>Individueller Schriftspracherwerb:</b> <i>Förderung der Sprech- und Sprachkompetenz in allen schulischen Bereichen und</i> <b>in weiterer Folge mit Schwerpunktsetzung Rechtschreibung und Verfassen von Texten</b>
<b>Rückblick &amp; Ist-Stand</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler sprechen stark dialektgefärbt.</p> <p>Ihr Bewusstsein, Gespür und Wissen für und um die deutsche Grammatik sind in einzelnen Fällen unzureichend vorhanden (teilweise sprechen die Schülerinnen und Schüler in keinen vollständigen Sätzen bzw. stark mundartbetont).</p> <p>Die Sprache bildet in allen Bildungsbereichen das Grundgerüst für Verstehen und für ein sich entwickelndes Können. Vieles wurde/wird in Ritualen und sich wiederholenden Abläufen im schulischen Alltag eingeübt, gefestigt und erweitert. Als solche Rituale/sich wiederholenden Abläufe können beispielhaft folgende genannt werden: In der Grundstufe 1 beginnt jede neue Woche regelmäßig mit einem Gesprächskreis, bei welchem die Kinder frei über Erlebnisse vom Wochenende berichten.</p> <p>Beim Erlernen der Buchstaben werden zu neu erlernten Buchstaben regelmäßig Reime und Sprüche gesprochen, um den neuen Laut zu verinnerlichen.</p> <p>Auftritte vor zahlreich vertretenem Publikum finden bei der jährlichen Weihnachtsfeier statt. Dabei werden Gedichte sowie Rollenspiele dargeboten.</p> <p>Die sprachliche Gestaltung fließt auch in die Gestaltung der Gottesdienste mit ein.</p> <p>Mit den SuS der Grundstufe 2 wird die Technik des Präsentierens vertieft. Diverse Buchvorstellungen, Sachreferate, sowie das Verbalisieren von Rechenwegen bilden den Rahmen von Präsentationsmöglichkeiten.</p> <p>Während der Weihnachtszeit wird von der 3. und 4. Klasse ein</p>

	Hirtenspiel vor großem Publikum (für Eltern, Verwandte, Musikanten, Dorfbevölkerung, deutsche Reisegruppe, ...) aufgeführt.	
<b>Zielbilder</b>	<p>Die Beschäftigung mit Sprache ist für die sprachlich-geistige Entwicklung der Kinder sowie für die Erweiterung der kommunikativen Fähigkeiten in allen Lebensbereichen von großer Bedeutung. Durch ein vertiefendes Arbeiten an der Sprach- und Sprechkompetenz in den unterschiedlichen Unterrichtsgebieten werden die SuS optimal auf diverse Lebenssituationen, wie z.B. die eigene Meinung vertreten sowie begründen zu können oder das Präsentieren vor einer Gruppe, vorbereitet.</p> <p><b><u>Ziel 1</u></b> Die Schüler/innen verfügen über eine entsprechende fachsprachliche Kompetenz. Sie erkennen aber auch den Wert der Regionalsprache und heben diesen in unterschiedlichen Kontexten hervor.</p> <p><b><u>Ziel 2</u></b> Es besteht bei den SuS die notwendige Sprachsensibilität (gehobene Umgangssprache) in allen Unterrichtsgegenständen.</p> <p><b><u>Ziel 3</u></b> Im Deutschunterricht gelangen die SuS vom inhaltlich richtigen Sprechen zum sprachlichen Modulieren und Gestalten.</p> <p><b><u>Ziel 4</u></b> Die Lehrerinnen besitzen durch den Besuch der fachspezifischen Fort- und Weiterbildung (GRUKO) die Kompetenzen für einen erfolgreichen, individualisierten Deutschunterricht. Den Lehrerinnen gelingt der Transfer des Erlernten im Unterrichtsgeschehen.</p>	
<b>Ziele &amp; Maßnahmen für das kommende Schuljahr</b> (oder auch darüber hinaus) <i>Hinweis: 2020/21</i>		
<b>Ziel 1:</b>	Die Schüler/innen verfügen über eine entsprechende fachsprachliche Kompetenz. Sie erkennen aber auch den Wert der Regionalsprache und heben diesen in unterschiedlichen Kontexten hervor.	
	<b>Zeithorizont</b>	<b>Verantwortliche/r</b>
	<i>Bis Juli 2021</i>	Alle Lehrerinnen
	<b>Indikator/en</b>	<b>Überprüfung/Evaluation</b>
	<i>SuS können zwischen Alltags- und Bildungssprache unterscheiden. Sie können sprachlich angemessen agieren. Texte in Alltagssprache können in Bildungssprache wiedergegeben werden und umgekehrt; z.B.: Hirtenspiel zu Weihnachten)</i>	<i>Mündliche und schriftliche Ausführungen der SuS</i>
<b>Maßnahme 1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im schulischen Bereich wird auf die Verwendung einer gehobenen Umgangssprache so weit wie möglich geachtet.</li> <li>- Gezieltes Stellen von offenen Fragen, die von den Kindern in vollständigen Sätzen beantwortet werden.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kinder werden des Weiteren dazu angehalten, durch die Verwendung von Bindewörtern in erweiterten Sätzen zu antworten.</li> <li>- Alle Pädagoginnen achten darauf, dass in allen Unterrichtsbereichen in vollständigen Sätzen gesprochen wird.</li> </ul>
<b>Zeithorizont &amp; Verantwortliche/r</b>	
<i>Bis Juli 2021</i>	<i>Alle Lehrerinnen</i>

<b>Ziel 2:</b>	Es besteht bei den SuS die notwendige Sprachsensibilität (gehobene Umgangssprache) in allen Unterrichtsgegenständen.	
	<b>Zeithorizont</b>	<b>Verantwortliche/r</b>
	<i>Bis Juli 2021</i>	Alle Lehrerinnen
	<b>Indikator/en</b>	<b>Überprüfung/Evaluation</b>
	Fachbegriffe unterschiedlicher Unterrichtsgegenstände werden von den Kindern der Grundstufe 2 sicher erkannt. Explizit wird im Deutschunterricht darauf geachtet, dass (lateinische) Fachbegriffe den deutschen Fachbegriffen zugeordnet werden können. (z.B.: Wortarten, Fälle, Zeitformen usw)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- während der konkreten unterrichtlichen Arbeit</li> <li>- Durchführung von Lernstandserhebungen</li> </ul>
<b>Maßnahme 2:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewusstes Umgehen mit Sprache im Unterricht, um fachliches Lernen nicht durch sprachliche Schwierigkeiten zu behindern.</li> <li>- In diversen Übungssequenzen wenden SuS die Fachbegriffe an konkreten Beispielen korrekt an.</li> </ul>	
	<b>Zeithorizont &amp; Verantwortliche/r</b>	
	<i>Bis Juli 2021</i>	<i>Alle Lehrerinnen</i>

<b>Ziel 3:</b>	Im Deutschunterricht gelangen die SuS vom inhaltlich richtigen Sprechen zum sprachlichen Modulieren und Gestalten.	
	<b>Zeithorizont</b>	<b>Verantwortliche/r</b>
	<i>Bis Juli 2021</i>	Alle Lehrerinnen
	<b>Indikator/en</b>	<b>Überprüfung/Evaluation</b>
	<i>Hörbar textangepasste und unterstützende Betonung beim Sprechen unter bewusster Einbeziehung von Körpersprache.</i>  <i>Vortragen von Gedichten, kurzen Theaterstücken, Kasperltheater für den Kindergarten usw.</i>	<i>Übungssequenzen und Präsentationen</i>
<b>Maßnahme 3:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Pädagoginnen/Pädagogen sind durch eine klare Vermittlung von Aufgabenstellungen Sprachvorbilder.</li> <li>- Die Lehrpersonen achten bei sich selbst sowie bei den Schülerinnen und Schülern auf die konsequente Verwendung der Bildungssprache und auf das Erzeugen</li> </ul>	

	einer Sprachmelodie.
	<b>Zeithorizont &amp; Verantwortliche/r</b>
	<i>Juli 2021</i>   <i>Alle Lehrerinnen</i>

<b>Ziel 4:</b>	Die Lehrerinnen besitzen durch den Besuch der fachspezifischen Fort- und Weiterbildung (GRUKO) die Kompetenzen für einen erfolgreichen, individualisierten Deutschunterricht. Den Lehrerinnen gelingt der Transfer des Erlernten im Unterrichtsgeschehen.	
	<b>Zeithorizont</b>	<b>Verantwortliche/r</b>
	<i>Bis Juli 2021</i>	Alle Lehrerinnen
	<b>Indikator/en</b>	<b>Überprüfung/Evaluation</b>
	<i>Ideen aus den GRUKO-Fortbildungen fließen in den Unterricht ein und zeigen durch entsprechende Schüler/innen-Leistungen Wirkung.</i>	<i>Präsentationen der Schülerinnen und Schüler</i>
<b>Maßnahme 4:</b>	- Durch die COVID19-Pandemie hat sich der Beginn der für uns notwendigen Fortbildungen verschoben. Die Festsetzung der Maßnahmen erfolgt nach der Teilnahme an den Fortbildungen.	
	<b>Zeithorizont &amp; Verantwortliche/r</b>	
	<i>Juli 2021</i>	<i>Alle Lehrerinnen</i>

<b>Thema 2</b>	<b>IT- und Medienkompetenz in Verbindung mit Präsentationstechniken im Schulalltag für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen</b>
----------------	--

<b>Rückblick &amp; Ist-Stand</b>	<p>In allen Klassen sind Computer samt Internetzugang vorhanden. In der ersten, zweiten und dritten Klasse ist zusätzlich eine elektronische Tafel vorhanden.</p> <p>Die Wlan-Verbindung funktioniert in allen Klassenräumen nur sehr schlecht.</p> <p>In jeder Klasse befinden sich mehrere PCs, die von den Schüler/innen in der Planarbeit genutzt werden.</p> <p>Kinder besitzen eigene Zugangscodes für die Learningapp, Antolin und Anton.</p> <p>Weiters besitzen alle Kinder der ersten und zweiten Schulstufe einen eigenen Kopfhörer.</p> <p>Zur Buchstabenerarbeitung wird Sofatutor eingesetzt.</p> <p>Als Informationstool zwischen Schule und Elternhaus verwenden wir Edupage.</p> <p>Die Schule befindet sich in einem ländlichen Gebiet und führt insgesamt zwei Klassen mit 34 SchülerInnen. Die 1. Klasse wird als Mehrstufenklasse (1. und 2. Schulstufe) geführt.</p> <p>In der ersten Schulstufe befindet sich ein Kind mit großer Sehschwäche. Dieses Kind verwendet ein Lesegerät, das mit einem eigenen PC verbunden ist.</p>
----------------------------------	--

	<p>Die zweite Klasse wird ebenfalls als Mehrstufenklasse geführt. (3. und 4. Stufe in einer Klasse).</p> <p>Hier besucht ein Kind mit SPF die dritte Schulstufe – Integration in der dritten Stufe.</p> <p>Einige LehrerInnen haben bereits Fortbildungen zum Thema: Digitalisierung besucht und geben ihr Wissen den Kolleginnen an der Schule weiter.</p>	
<b>Ziele &amp; Maßnahmen für das kommende Schuljahr</b> (oder auch darüber hinaus)		
<b>Ziel 1:</b>	<b>Lehrer/innen besitzen die notwendige Professionalisierung im IT-Bereich.</b>	
	<b>Zeithorizont</b>	<b>Verantwortliche/r</b>
	<i>Bis Juli 2021</i>	Alle Lehrerinnen
	<b>Indikator/en</b>	<b>Überprüfung/Evaluation</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- diverse Zertifikate</li> <li>- Teilnahmebestätigungen</li> <li>- funktionierende Zusammenarbeit mit IT-Kustoden</li> <li>- mündliche Hospitationsberichte (intern und extern)</li> <li>- Protokolle über pädagogische Konferenzen</li> </ul>	<i>PH – online</i> <i>Funktionierendes Distance-Learning</i>
<b>Maßnahme 1.1:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Kompetenzerweiterung durch Besuch von Fortbildungen zum Thema „Digitale Kompetenzen in der Volksschule“</b></li> <li>- <b>Fortbildung: SCOOK</b></li> <li>- <b>MOOC</b></li> <li>- <b>Sofatutor</b></li> <li>- <b>Actionpound</b></li> <li>- <b>Learningapps</b></li> <li>- <b>Powerpoint</b></li> <li>- <b>Filme erstellen</b></li> <li>- <b>Tools für Sachunterricht</b></li> </ul> <p><b>Konkreter Einsatz der genannten Tools im Präsenzunterricht bzw. im Distance-Learning.</b></p>	
	<b>Zeithorizont &amp; Verantwortliche/r</b> (s. Hinweise!)	
	<i>Bis Juli 2021</i>	<i>Alle Lehrerinnen</i>
<b>Ziel 2:</b>	<b>Die erworbenen Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien im Bereich Vermittlung und Festigung im Unterricht zeigen Wirkung.</b>	
	<b>Zeithorizont</b>	<b>Verantwortliche/r</b>
	<i>Bis Juli 2021</i>	Alle Lehrerinnen
	<b>Indikator/en</b>	<b>Überprüfung/Evaluation</b>
	- diverse Zertifikate	<i>PH - online;</i>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahmebestätigungen</li> <li>- Protokolle über pädagogische Konferenzen</li> <li>- Einrichtung einer virtuellen Klasse sowie Ordner für die einzelnen Fächer (auf die alle Lehrerinnen der Schule Zugriff haben) in Google-Suite</li> <li>- Abspeicherung der Daten (Lehrpersonen und Kinder) in Google-Drive</li> </ul>	die Funktionstauglichkeit der virtuellen Klasse
<b>Maßnahme 2.1:</b>	Kinder wenden verschiedene Apps an. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Passwörter der verschiedenen Apps werden vereinheitlicht</li> <li>- Learningapp</li> <li>- Antonapp</li> <li>- Schlaukopf de</li> <li>- Schreiben der Lernwörter auf dem PC</li> </ul>	
	<b>Zeithorizont &amp; Verantwortliche</b>	
	<i>Bis Juli 2021</i>	<i>Alle Lehrerinnen</i>
<b>Maßnahme 2.2:</b>	Vertiefen von Basiskompetenzen durch die Lehrpersonen ( derzeit Vorschau aufgrund der aktuellen Situation)	
	<b>Zeithorizont &amp; Verantwortliche</b>	
	<i>Bis Juli 2021</i>	<i>Alle Lehrerinnen</i>
	<b>Indikator/en</b>	<b>Überprüfung/Evaluation</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Protokolle über pädagogische Konferenzen</li> <li>- Zertifikate</li> <li>- Teilnahmebestätigungen</li> </ul>	<i>PH - online</i> Präsentationen

**Teil C (1x für den gesamten EP):**

Thema	SQA-Prozesse und -Strukturen
<b>Zielbilder</b>	Die Ergebnisse des Entwicklungsplanes wirken sich positiv auf den Schulalltag aus. Die gesetzten Maßnahmen dienen vor allem aktuell zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebs in möglichen Distance-Learning-Phasen.
<b>Rückblick &amp; Ist-Stand</b>	Der Entwicklungsplan wurden gemeinsam von allen Lehrerinnen erstellt. Die Ziele, Maßnahmen und Indikatoren wurden diskutiert und überarbeitet. Es besteht gemeinsamer Konsens. <ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßiger Gesprächsaustausch im Lehrerkollegium</li> <li>- regelmäßige Konferenzen im Lehrerinnenteam</li> <li>- bei Leiter/innenkonferenzen</li> <li>- Zusammenarbeit mit dem Schulentwicklungsteam (aktuell GRUKO)</li> <li>- Zusammenarbeit mit IT-Beratern</li> </ul>

<b>Ziele &amp; Maßnahmen für das kommende Schuljahr</b> Siehe vorne
--

Anhang/Beilagen (optional)	<i>Siehe angefügte Scans</i>
-------------------------------	------------------------------

### **Fortbildungen: Corona bedingt vielfach online**

Zertifikat: MOOC: Distanz-learning : 4 Module im August – 15 Einheiten  
 8.4.2020: Actionpound  
 14.4.2020: Kahoot  
 16.4.2020.: Jetsi Vorstellung  
 17.4.2020: Digital statt analog: Sachunterricht zuhause in Zeiten von Corona  
 (Online-Seminar)  
 20.4.2020: Bernhardt Strobl Office 365  
 29.4.2020: Lernvideos erstellen einfach gemacht (Online-Seminar) (3UE FB, SS  
 2019/20)  
 27.4.2020: Spannende Werkzeuge für Ihren Online-Unterricht (Online-Seminar) (3UE  
 FB, SS 2019/20)  
 5.5.2020: Sofatutor  
 6.5.2020: Distance Learning mit TSNMoodle (Online-Seminar)  
 7.5.2020: Video erstellen  
 1.10.2020: SCHÜLF-IT VS Nierderau: Fächerübergreifender Tablet- und PC-Einsatz  
 - digitale Grundbildung in der Volksschule (Teil 1, Teil 2)  
 5.10.2020: SCHILF der VS Nierderau Wildschönau: G Suite for Education - Möglichkei-  
 ten kennenlernen  
 Fortbildung September 2019: Interaktive Tafel – Präsentationen und nützliche  
 Programme – Andreas Sappl  
 Günther Laimböck (während des Lockdowns im März 2020): Online-Lehrerstammtisch  
 zum Austausch bzw. Schulung von Online-Programmen

Für die VS Auffach –als ausgewählte GRUKO-Schule- wurden/ werden spezielle Angebote der  
 Pädagogischen Hochschulen erstellt. Gemeinsam mit der Schulleitung bzw. dem  
 Lehrerkollegium analysieren multiprofessionelle Teams (in der Regel bestehend aus  
 SchulentwicklerInnen, FachdidaktikerInnen und SchulpsychologInnen, siehe EP-Plan) die  
 Ursachen für das unterdurchschnittliche Abschneiden an der jeweiligen Schule und sorgen für  
 eine mehrjährige, individuell zugeschnittene Begleitung und Beratung. .... (BMBWF, 2018)  
 Passend zum SQA-Thema geht es also im Moment um eine neue Aufgabenkultur im Fach D/  
 Verfassen von Texten bzw. Sprachbetrachtung, ein zeitgemäßes Verständnis von Lehren,  
 Lernen und Üben. Die Lehrpersonen der VS Auffach machten sich auf den Weg in Richtung  
 „Öffnung des Unterrichts“ und veränderte Schwerpunkte des täglichen Deutschunterrichts.

Lehre ist immer ein Lernangebot und kann deswegen misslingen. Erfolgreich gelernt wird nur, wenn es dem Schüler/ der Schülerin gelingt, die äußerlich präsentierte Struktur der Information innerlich in eine adäquate Repräsentation zu überführen.

## 2 AUFGABENVERTEILUNG

In der zweiklassig geführten Volksschule Auffach gibt es insgesamt drei Lehrpersonen (Stammschule Auffach).

Zwei Lehrpersonen haben 2020/21 ein Masterstudium (MEd) an der KPH Edith Stein in Stams abgeschlossen. Eine Lehrperson hat im Herbst 2019 die Ausbildung zum Lerncoach abgeschlossen.

An unserer Kleinschule muss jede Lehrperson mehrere Aufgaben übernehmen:

Haberl Elisabeth	JRK-Referentin Schulchronik Klassenbibliotheken Kustodiat: Werken, Pausenspiele, Turnsaal, Homepage* SQA-Koordinatorin
Innerwinkler Kathrin	SL- Stellvertreterin Kustodiat: Musik bzw. WE, Homepage*
Stangl Waltraud	Schulleitung Ersthelferin Gesundheits- und Sicherheitsbeauftragte Kustodiat: Schulbus/ Schulbuchaktion Homepage*, Fotograf

\*auf unserer neuen Homepage (ab Oktober 2020) hat jede Lehrperson Zugriff. Wir haben aber vorerst nur ein Grundgerüst und eine Startseite eingerichtet.

### 3 SECHS QUALITÄTSBEREICHE VON SCHULE:

*bezogen auf die VS Auffach und den aktuellen SQA-Plan bzw. dessen Umsetzung*

#### **Qualität von Lernerfahrungen und Lernergebnisse**

... zeigt sich an den Kompetenzen der Schüler/innen:

- Die Schüler/innen erwerben die Bildungsstandards und in Lehrplänen beschriebenen fachlichen Kompetenz. *Die BIST-Überprüfung 2018 fiel sehr zufriedenstellend aus. Auch diverse IKM- bzw. Lernstandsüberprüfungen liefern gute Gesamtergebnisse.*
- Die Schüler/innen schöpfen das Potential ihrer Lernvoraussetzungen aus. *Bei der Bearbeitung einer Aufgabe nimmt sich die Lehrperson so weit wie möglich zurück. Sie hilft nur dann, wenn es –aus ihrer Sicht- unbedingt nötig ist. Das fordert zunächst viel Geduld und Selbstdisziplin. Es erfordert ein Umdenken der Lehrperson und ein „den Schülern Zeit geben“. Außerdem braucht dieses Umdenken Zeit und muss in kleinen Schritten erfolgen. Speziell durch Modellierungsaufgaben lernen Schülerinnen und Schüler Probleme zu lösen, indem sie ihr Alltagswissen mit dem Wissen aus der Schule verknüpfen. Der Aufbau solcher Kompetenzen muss schon vom Beginn der Volksschulzeit gefördert werden. Besonders in Mathematik werden diese Gesichtspunkte berücksichtigt.*
- Die Schüler/innen bauen persönliche Kompetenzen auf, die eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. *Die Schüler/innen arbeiten im offenen Unterricht in verschiedenen Sozialformen zusammen, auch klassenübergreifend.*
- Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen haben gleiche Chancen zum Erwerb von Kompetenzen. *Lehrpersonen setzen Inklusion in der Schule um: Christoph arbeitet dort, wo er kann, auch im Klassenverband mit, erhält dort, wo er es braucht, ein eigenes Programm und wird entsprechend seinen Fähigkeiten individuell gefördert und gefordert. Er ist in die Klassengemeinschaft gut integriert.*

...zeigt sich an der Wertschätzung der Schule durch Schüler/innen und andere Bezugspersonen:

- Die Schüler/innen bzw. die Erziehungsberechtigten bewerten Lernerträge, Erziehungsarbeit und soziales Klima positiv. *Dies zeigte die letzte Evaluation (Befragung der Erziehungsberechtigten/ Sommer 2020).*
- Abgehende wie aufnehmende Bildungseinrichtungen schätzen die Arbeit der Schule. *Es gibt eine gute Zusammenarbeit mit dem Kindergarten (, der sich im Haus befindet) und mit der MMS Wildschönau (gemeinsame Aktivitäten+ Projekte, gegenseitige Einladungen, Nahtstellenkonferenzen, päd. Konferenzen bzw. gemeinsame Fortbildungen)*
- Die Schule wird von der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen. *Zusammenarbeit mit den Vereinen, Beteiligung am Dorfgeschehen, Gestaltung von Gottesdiensten auch in unterrichtsfreier Zeit (= Familiengottesdienste, Prozessionen, ...)*

.... zeigt sich in der physischen und psychischen Gesundheit von SuS, Lehrpersonen und weiteren Mitarbeiterinnen. *SuS gehen großteils gern zur Schule, LP arbeiten ebenfalls gerne hier (es werden auch außerschulisch Ausflüge und gesellige Treffen organisiert, das Arbeitsklima ist sehr gut); SuS können im Rahmen des Unterrichts die Gondelbahn gratis nutzen (Schi fahren, rodeln bzw. wandern); auch das Schwimmbad kann in diesem Fall gratis genutzt werden; laufend Aktionen der Bäuerinnen- gesunde Jause; tägliche Bewegungspause im Freien, Projekte des Nationalparks Hohe Tauern an der Schule, ...*

### **Qualität im Lernen und Lehren**

... zeigt sich an der Vorbereitung und Durchführung der Lern-Lehrprozesse:

- Der Unterricht ist kognitiv aktivierend und herausfordernd: *Dies zeigt sich in offenen Lernphasen, aber vor allem bei Knobelheften und Forscheraufträgen (z.B. im Fach Mathematik).*
- Der Unterricht ermöglicht den einzelnen Schüler/innen hohe Anteile echter Lernzeit: *Durch Strukturierung des Unterrichts (vor allem im mathematischen Kompetenzbereich „Arbeiten mit Größen“; aber auch in DLS aufgrund der Wochenplanarbeit) können die SuS mittlerweile ihre Zeit optimal nutzen. Es gibt klare Regeln, der Ablauf ist den Kindern bekannt. Sie werden am Stundenbeginn über das Grobthema informiert und wissen auch, was danach von ihnen gekonnt / gewusst werden soll.*
- Der Unterricht zeichnet sich durch angemessene Praxisorientierung aus: *Verschiedenste Versuche und Veranschaulichungsmaterialien im Unterricht; dort, wo es Sinn macht, werden Erfahrungen der Kinder aus deren Umwelt in den Unterricht mit einbezogen +projektorientierter Unterricht.*
- Der Unterricht ist klar und verständlich: *Erklärungen der Lehrpersonen sind in „einfacher Sprache“.*
- Die Schüler/innen haben Gelegenheit zu selbständigem und eigenverantwortlichem Lernen und erwerben Kompetenzen für eigenverantwortliches Arbeiten: *Besonders in Phasen wie bei Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Jahresplanarbeit Mathematik, Forscheraufträgen, Schätzaufgaben, Arbeiten in verschiedenen Sozialformen, ...*
- Anregende Lernumgebungen stehen zur Verfügung: *Obwohl wir räumlich nur wenig Platz zur Verfügung haben, gibt es eine vorbereitete Lernumgebung für bestimmte Themen/ Lernspiele und Lernmaterialien, die immer bzw. phasenweise bzw. manchmal in der Klasse sind/ Schülercomputer/ interaktive Tafeln für jede Klasse/ Anschauungsmaterial und Lehrausgänge.*

... zeigt sich an einem bewussten Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lernwegen:

- Die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler/innen werden diagnostiziert und zum Ausgangspunkt für differenzierte Förderung genommen: *Lernstandserhebungen werden regelmäßig durchgeführt und besonders in offenen Unterrichtsphasen arbeiten die Kinder auf ihrem persönlichen Niveau.*

## **Qualität im Lebensraum Klasse und Schule**

... zeigt sich an einer pädagogischen Grundhaltung:

- Die am Bildungsprozess beteiligten Lehrpersonen formulieren gemeinsam pädagogische Ziele: *siehe Homepage „Leitbild und Leitgedanken“*

.... zeigt sich am Schul- und Klassenklima:

- Wertschätzung und positive Erfolgserwartung prägen den Umgang zwischen Lehrpersonen und Schüler/innen: *Gesprächsformen bei offenen Arbeitsphasen:*

<i>Vorwiegende Gesprächsfunktion</i>	<i>Vorwiegende Sozialform</i>	<i>Unterstützende Faktoren</i>	<i>Lerneffekte beim Kind</i>
Erkundung des anderen Denkens	Einzelgespräch Lehrerin-Kind	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrerhaltung als Lernender, dialog. Prinzipien</li> <li>• Aktives Zuhören, Respekt, Suspendierung eigener Annahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird sich seines Denkens bewusst (metakognitive Kompetenz).</li> <li>• Es lernt, seine Denkwege darzustellen.</li> </ul>
Verständigung über Aufgaben	Gruppe oder Klassenplenum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis der Fachsprache sichern</li> <li>• Intensive Klärung des Aufgabenverständnisses</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesichertes Aufgabenverständnis, intrinsische Motivation zur Aufgabenbearbeitung</li> </ul>
Austausch (über Erfahrungen, Aushandeln von Bedeutungen)	Gruppe oder Klassenplenum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben, die viele Lösungen ermöglichen</li> <li>• Vorausgehende Erfahrungsmöglichkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorausgehende Erfahrung mit der „Sache“ wird zur geteilten Erfahrung</li> </ul>
Gemeinsam Weiterdenken an mathematischen Fragestellungen	Gruppe oder Klassenplenum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf ein Ziel hin arbeiten (Lösung, Verfahren, Projektplanung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besseres Verständnis von Inhalten und Verfahren</li> <li>• Entwicklung eines positiven Gruppengefühls</li> </ul>
Lernberatung (Kombination von Denkerkundung und gemeinsamen Weiterdenken)	Einzelgespräch Lehrerin-Kind	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Impulse zum eigenen Weiterdenken</li> <li>• Verabredung von Anschlussaktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überwindung von Denkblockaden</li> <li>• Erweiterung eigener Lernstrategien</li> <li>• Selbstverantwortliches Lernen</li> </ul>

*Als zweiklassige Schule kennen sich die Lehrpersonen und Kinder gut (teilweise auch privat); es herrscht ein freundlicher und wertschätzender Ton im Haus.*

- Die Schüler/innen finden vielfältige kulturelle, soziale, sportliche und andere ihre persönliche Weiterentwicklung fördernde Anregungen: *Als ländliches Dorf mit vielen Urlaubsgästen haben die Kinder viele Möglichkeiten im sportlichen Bereich, viel Kinder leben (und helfen auch) am Bauernhof, daneben gibt es Veranstaltungen für das ganze Tal, einen großen Freizeitpark mit Sommerrodelbahn bzw. Eislaufplatz in Oberau, ansonsten ist der Weg nach Wörgl nicht weit (12- 15 km)*
- Die Organisations- und Umgangsformen fördern die Entwicklung einer Schulgemeinschaft und die soziale Integration aller Mitglieder: *Als Dorfschule kennen sich nicht nur die Volksschulkinder untereinander, sondern auch Kindergarten- und Volksschulkinder untereinander, der Kindergarten befindet sich im gleichen Gebäude mit gemeinsamen Eingang und gemeinsamer Nutzung der Turnhalle/ des Spielplatzes/ des Sportplatzes und diverser Räume im Haus; auch Kinder mit anderem Lehrplan sind im Sinne der Inklusion gut integriert.*
- Es bestehen transparente Vereinbarungen und Vorkehrungen für den konstruktiven Umgang mit schwierigen Situationen und Konflikten: *Lehrer/innen stimmen sich ab, haben bei Bedarf Kontakt mit der Schulpsychologie bzw. mit dem Schulpsychologen; Frau Haberl hat eine Masterarbeit verfasst („Trauerarbeit, Umgang mit Todesfällen im Bereich Schule“), die sehr schulbezogen ist.*

... zeigt sich an Schulgebäude, Schulgelände und schulischer Infrastruktur:

- Schulgebäude, Schulgelände und schulische Infrastruktur werden nach Kriterien der Ästhetik, Benutzerfreundlichkeit, Barrierefreiheit und Sicherheit gestaltet: *z.B. Bewegungspausen-Geräte und bewegte Pause*
- Die Schüler/innen sind an der Gestaltung von Schule aktiv beteiligt: *z.B. Kunstprojekt „Trinkbrunnen“*

### **Qualität von Führung und Schulmanagement**

... zeigt sich an der Koordination und Steuerung pädagogischer Prozesse:

- Evaluation und Qualitätsmanagement werden eingesetzt, um die Erreichung pädagogischer Ziele zu überprüfen und nachhaltige Entwicklungsmaßnahmen zu setzen: *z.B. 4.Schulstufe Aktionsforschung in Mathematik/ Arbeiten mit Größen und Fragebogen, der über die Motivation der SuS im Fach Mathematik Auskunft geben soll.*

... zeigt sich an der Organisation und Verwaltung der Schule:

- Die Organisationsstrukturen ermöglichen und fördern das Zusammenwirken aller Mitglieder der Schulgemeinschaft: *Die Zweiklassigkeit mit aktuell 33 SuS erleichtert dieses Zusammenwirken: Es gibt viel Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten. Die Lehrpersonen kennen alle Kinder (und deren Eltern), die Schulassistenten übernehmen alle ihr aufgetragenen Aufgaben.*
- Der Personaleinsatz und die Zuständigkeiten sind vorausschauend, transparent, zielorientiert, in Abstimmung mit den Mitarbeiter/inne/n gestaltet und an den Bedürfnissen der Schüler/innen orientiert: *Die Lehrpersonen haben an Kleinschulen viele Aufgaben zu übernehmen, können aber auch Wünsche äußern und werden nach ihren besonderen Fähigkeiten und Vorlieben den Zuständigkeiten zugewiesen.*

- Die Schulleitung hat durch ihr Führungs- und Kommunikationsverhalten und ihre pädagogische Kompetenz Vorbildwirkung: *Dadurch, dass die Schulleiterin gleichzeitig Klassenlehrerin ist, kann sie die Sorgen und Nöte ihres Kollegiums besser verstehen und einschätzen. Gibt es Klärungsbedarf kann eine (auch kurzfristig angesetzte) pädagogische Konferenz abgehalten werden. Kleinigkeiten können auch im Laufe der gemeinsam gehaltenen Pausenaufsicht besprochen werden. Mit aktuell 3 Lehrpersonen (Stammschule), die sich gut kennen und auch privaten Kontakt pflegen, funktioniert die Kommunikation reibungslos.*

### **Qualität in der Professionalität und der Personalentwicklung**

... zeigt sich an der Berufsauffassung von Lehrpersonen:

- Reflexion und Weiterentwicklung von Unterricht und Schule wird große Bedeutung beigemessen: *Laufend kollegiale Unterrichtsbeobachtungen (integrativer Förderunterricht), besonders durch die SCHÜLF-Fortbildungen „GRUKO absichern-Mathematik“ bzw. „GRUKO D/ Sprachbetrachtung und Verfassen von Texten + SQA-Thema wird diese Weiterentwicklung vorangetrieben.*
- Die Lehrpersonen zeichnen sich durch großes Engagement aus: *Auch in der schulfreien Zeit sind sie (durch ihre Musikalität) für die VS im Einsatz; jährliche Hirtenspielaufführungen (Altenwohnheim, Bauernhof „Hintersalcher“, Musikantenadvent); bei kirchlichen Terminen (Bittgänge, Prozessionen, Familiengottesdienste, ...); diverse schulbezogene Veranstaltung in der unterrichtsfreien Zeit.*
- Die Lehrpersonen wissen um ihre pädagogische und fachdidaktische Expertise; für Fragen, die über diese Expertise hinausgehen, ziehen sie dafür qualifizierte Personen heran: *Beratungslehrpersonen und Mitarbeiter des FIDS, Zusammenarbeit mit Schulpsychologie und Eule.*

...zeigt sich an der Anerkennung und Weiterentwicklung der Kompetenzen der Lehrpersonen:

*Es gibt für die schulbezogene wie auch fachbereichsbezogene Fortbildung zahlreiche SCHILFs und SCHÜLFs (z.B. GRUKO Mathematik + Deutsch, moderne Kommunikationstechniken +Möglichkeiten mit/ für interaktive Tafeln, Erstellung der neuen Schulhomepage).*

*Im Bereich Distance-Learning wurden wir von Herrn Daniel Aniser geschult bzw. gecoach und das Home-Schooling erfolgt(e) via Classroom und Google Meet.*

*Bei Dienstantritt werden neue Kolleginnen von Frau Innerwinkler unterstützt, sie können aber auch alle anderen an der Schule tätigen Lehrkräfte fragen; privat gekaufte Materialien werden genauso wie erprobte Lehr- und Lernbehelfe bzw. Lernspiele im Kollegium ausgetauscht; über schwierige Situationen mit Kindern oder Eltern wird im Kollegium beraten.*

*Fächerübergreifender Unterricht wird ermöglicht und ist in einer Kleinschule auch notwendig. Es gibt gemeinsame Stundenvorbereitungen und wöchentliche Teambesprechungen. Außerdem werden Wissen und Erfahrungen reflektiert und weitergegeben (meist in pädagogischen Konferenzen).*

## **Qualität von Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen**

... zeigt sich an einer intensiven Kooperation mit den Eltern und Erziehungsberechtigten:

- Diese sind über die formellen Gremien der Schulpartnerschaft, aber auch darüber hinaus aktiv in die Gestaltung der Schule eingebunden: *Klassenelternvertreter leiten die Bitten und Anfragen der Lehrpersonen bei Bedarf an alle Eltern der Klasse weiter; Eltern helfen dann bei Projekten mit, befördern die Kinder zum gewünschten Ort, fungieren als Begleitpersonen, reparieren Pausengeräte in Eigenregie, ...*

... zeigt sich an einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit:

- Das Umfeld wird über Leistungen und Entwicklungen der Schule informiert: *Schulhomepage, Gemeindezeitung, diverse Veröffentlichungen unserer Sponsoren (z.B. RAIKA), ....*

... zeigt sich an einer aktiv gestalteten Kooperation mit den Einrichtungen des Umfelds:

- Durch Kooperation mit Einrichtungen des Umfeldes werden Lernmöglichkeiten der Schüler/innen verbessert: *Kunstschaffender Hubert Flörl entwickelt mit den Kindern ein Schullogo und präsentiert dies (vor über 300 Zuschauern und Vertretern des Bundesministeriums) im Museum z'Bach, Musikschullehrer kommen zu uns an die Schule, um mit ihren Schülern den Schulkindern vorzuspielen; Musikkapelle „Musikalischer Vormittag“; Schischule stellt Schilehrer zur Verfügung; Feuerwehr führt Schulräum-Übungen durch und informiert auch im darauf folgenden Gespräch die Kinder; Projekt „Kennenlernen der Blaulicht-Organisationen“, Bergwacht spendiert Trinkflaschen für die Schüler; Tischlerei stellt Material für den Werkunterricht zur Verfügung, ...*
- Beziehungen mit abgebenden und aufnehmenden Schulen sind für uns eine Selbstverständlichkeit: *Kindergarten befindet sich im gleichen Haus, MMS Wildschönau und VS Auffach haben (auch) gemeinsame, schulübergreifende Projekte (Erste Hilfe, Schultheater) und treffen sich regelmäßig bei gemeinsamen Fortbildungen (nur für das Tal, aber schulübergreifend) bzw. beim regelmäßigen Austausch bei Nahtstellenkonferenzen. Gute Zusammenarbeit mit Eule/ Wörgl, Schulpsychologie, FIDS, ... wurde bereits erwähnt.*

Diese Auswahl an Beispielen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, kann aber einen groben Überblick liefern!

## 4 WORAUF WIR ALS SCHULE STOLZ SIND:

- Projektorientierter Unterricht / Projekte aktuell: Alleine im Schuljahr 2019/20 gab es bzw. wird es geben:

Projektorientierter Unterricht M/ Arbeiten mit Größen (4. Schulstufe): Oktober-Dezember bzw. Jänner- Februar;

Hebammenprojekt; Turnen mit Tina (ASKÖ); Exkursion Schatzbergbahnen/ Geräte und Technik; „Didgeridoo“ (Kulturservice Austria); Autorenlesung (Kulturservice) Hirtenspiel; Welternährungstag (Bäuerinnen); FIDS: Soziales Lernen; Lesetandems; Rechtschreibtraining 2. Schulstufe; Musikalischer Vormittag (MMS Wildschönau); Fahrt ins Landesjugendtheater Innsbruck; Schwimmwoche (2. und 3. Schulstufe); Zeichenstunden mit Materialien der Firma LUPUS; Nationalpark Hohe Tauern/ Wanderausstellung+ Ranger in der Schule;

Unser Bemühen wurde durch die COVID-19-Pandemie gestoppt und unterbrochen und wir freuen uns auf „eine Zeit nach COVID“!

- Vergangene Projekte: Trinkbrunnen; Musicals, ...
- GRUKO absichern: konnten wir als Chance nutzen; viele SCHÜLFs wurden an unserer Schule abgehalten; GRUKO-Betreuung wird auf unseren Wunsch im nächsten Jahr weitergehen und zwar im Fach Deutsch/Sprachbetrachtung+ Verfassen von Texten.
- Schule ist im Dorf gut integriert: egal, ob im religiösen oder im kulturellen Bereich, in der Zusammenarbeit mit Vereinen oder bei Einladungen von Gewerbetreibenden; Gratisbenützung der Gondelbahn (Sommer und Winter) im Rahmen des Unterrichts;
- Gutes Lehrerinnenteam: Die Lehrpersonen kennen sich lange und gut, haben auch privat Kontakt, haben ein „Team-Gefühl“; zeigt sich in gemeinsamen Gasthausbesuchen zu besonderen Anliegen, in Ausflügen, Exkursionen und gemeinsamen Fortbildungen;
- 33 sozial verträgliche Schülerinnen und Schüler: Die Zweiklassigkeit unserer Schule hat die Zusammenarbeit intensiviert; es herrscht nicht nur ein gutes Klassenklima, sondern auch ein gutes Schulklima;

Trotzdem ist es im Schuljahr 2020/21 NICHT GELUNGEN, einen Schüler (trotz Unterstützung einer Schulpsychologin) zum regelmäßigen Schulbesuch anzuhalten, und das Kind musste an die VS Oberau abgegeben werden, wo ein „Neustart“ möglich war.

- Schullogo und Schul-T-Shirt: Unser Schullogo bzw. unsere Schul-T-Shirt geben uns zusätzlich ein „Wir-Gefühl“;
- Erziehungsberechtigte sind am Schulleben interessiert: Sie helfen überall mit, wo sie gebraucht werden; melden die Kinder verlässlich (meist telefonisch) krank; fungieren als Transportmittel und/oder Aufsichtspersonen; kommen zu schulischen Veranstaltungen, ...

- Gute Ausstattung: Die Gemeinde als Schulerhalter genehmigt uns genügend Mittel für Lernspiele, Pausenspiele, ... Ab Februar ist jeder Klassenraum mit einer interaktiven Tafel ausgestattet.
- Bewegungspause: Bewegung in der frischen Luft ist Lehrenden wie Lernenden wichtig; für SuS sind die verfügbaren Pausenspiele/ Geräte sehr wichtig; die LP erachten es für notwendig, dass Esspause und Bewegungspause getrennt sind;
- SCHILF/ SCHÜLF: nicht nur GRUKO-Veranstaltungen, sondern auch Fortbildungen zum Thema „neue Technologien und Medien für den Unterricht“ (Fortsetzung im Sommersemester)
- Homepage: Unsere alte Seite wurde leider mit Oktober 2020 eingestellt. Das gibt uns die Möglichkeit, alle Lehrpersonen einzuschulen (-was noch dauern wird), damit die neue Homepage auch jederzeit von jeder LP befüllt werden kann und aktuell gehalten wird.
- Portfolio für jede Schulabgängerin und jeden Schulabgänger
- Während der COVID-19 Pandemie waren alle SuS erreichbar und alle Beteiligten sehr bemüht, das Homeschooling so effektiv wie möglich zu betreiben!

## 5 SELBSTEINSCHÄTZUNG, FREMDEINSCHÄTZUNG

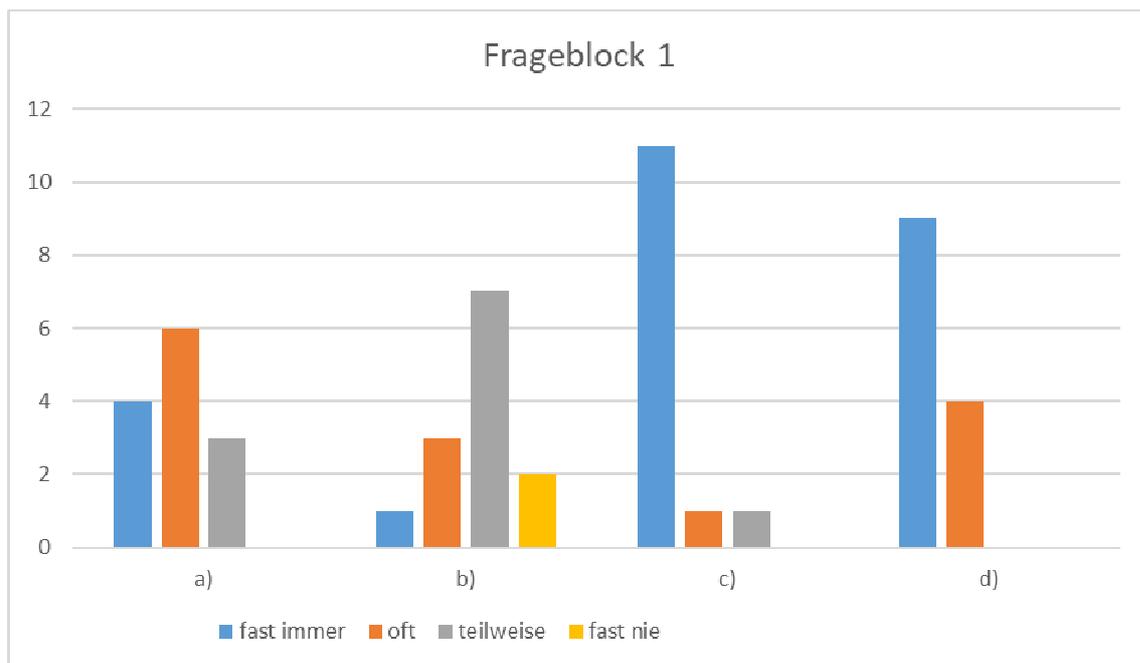
Im Zuge der Masterarbeit der Schulleiterin wird der Unterricht in Mathematik beforscht (Aktionsforschung) und ein Fragebogen an die Kinder verteilt (Semester 2020):

### Schüler\_innen-Fragebogen

Insgesamt haben alle 13 Kinder der beforschten Klasse den Fragebogen am 5. Februar 2020 bearbeitet. Es handelt sich um acht Mädchen und fünf Buben. Alle konnten den Fragebogen ohne sichtbare Schwierigkeiten ausfüllen.

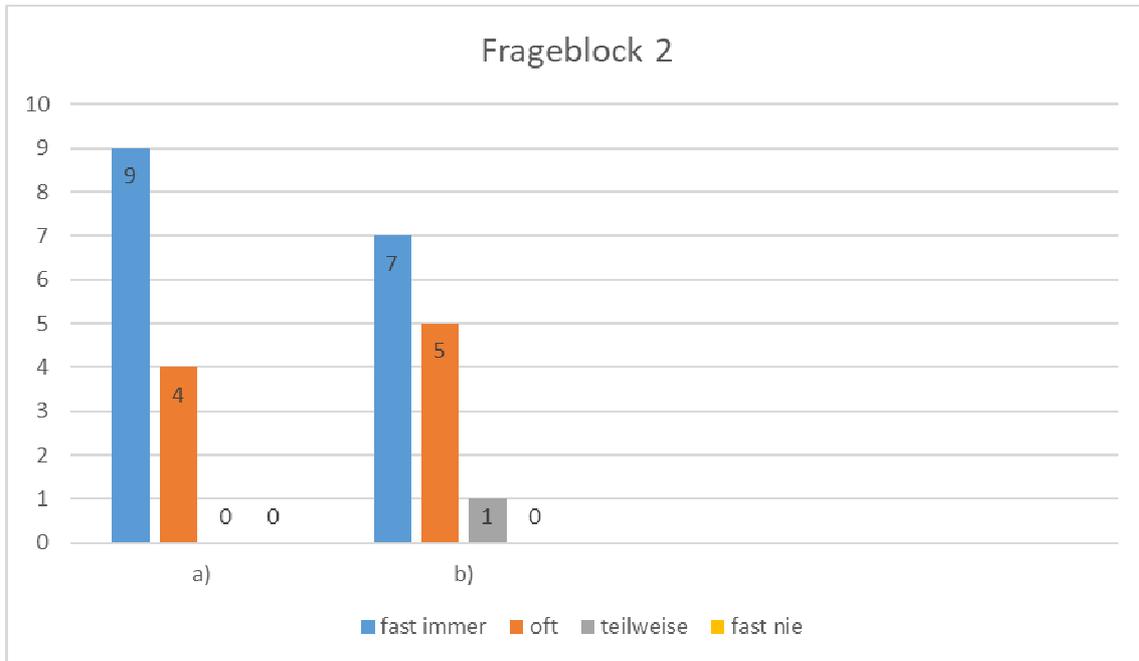
Frageblock 1: *Was trifft auf dich zu?*

- a) Ich bin gerne in der Schule.
- b) Ich arbeite am liebsten alleine.
- c) Ich arbeite gerne mit einem Partner/ einer Partnerin.
- d) Ich arbeite gerne in der Gruppe.



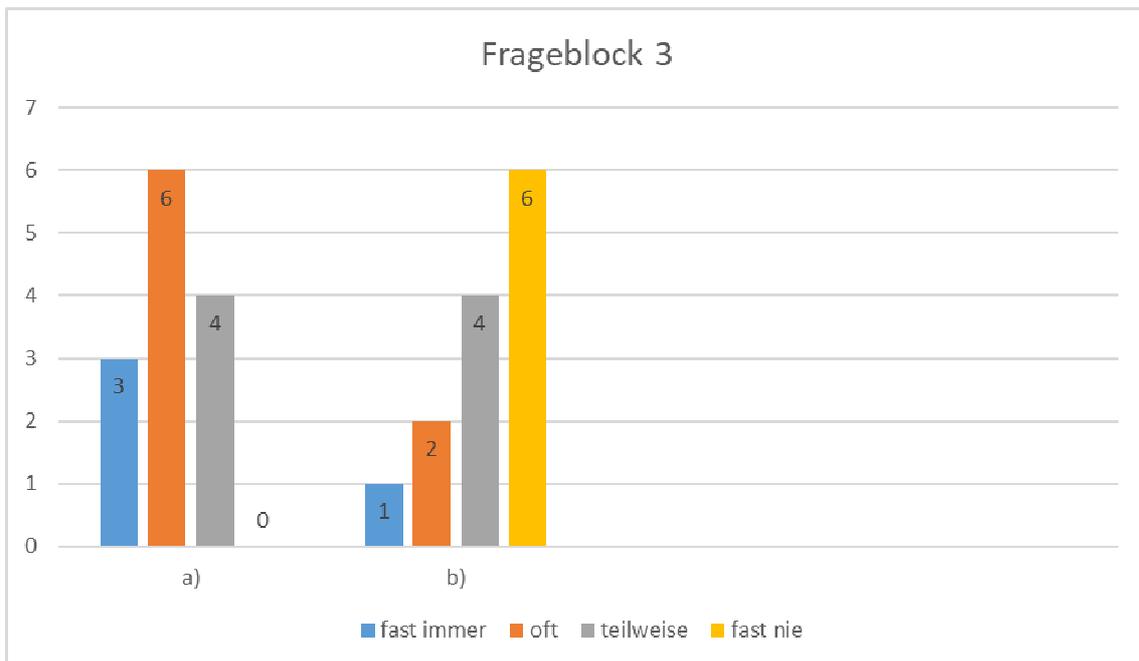
Frageblock 2: *Wie verstehst du die Erklärungen deiner Lehrerin*

- a) Ich kann meine Lehrerin leicht verstehen.
- b) Ich kann danach Arbeitsaufträge selbständig ausführen.



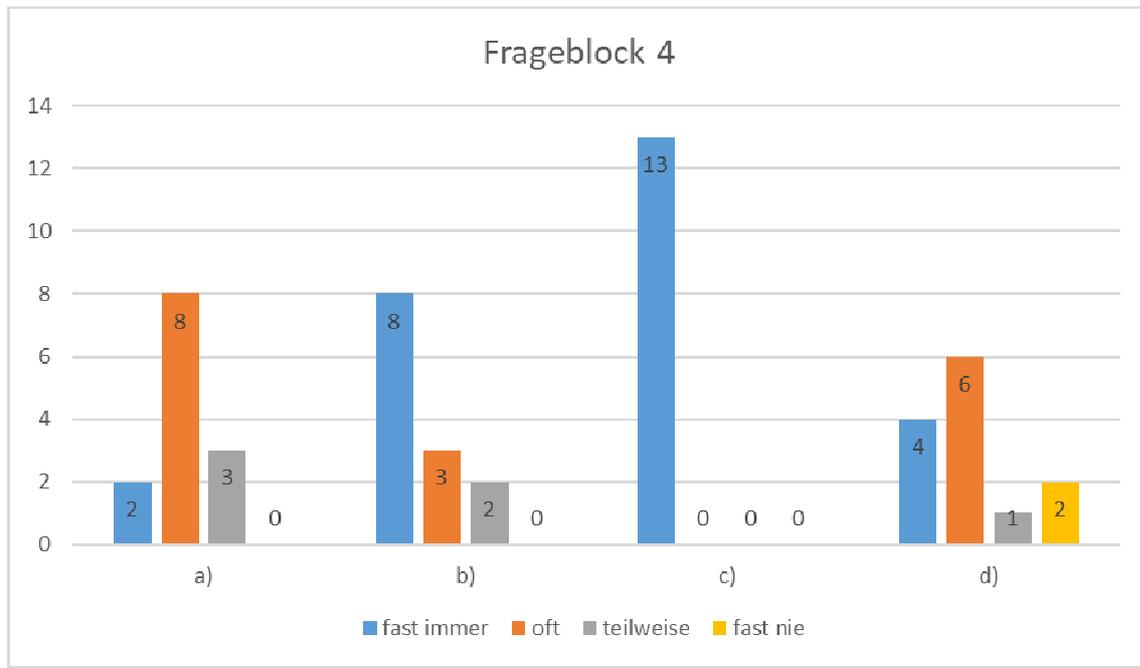
### Frageblock 3: *Mathematik*

- a) Ich finde Mathematik interessant, spannend, leicht und toll.
- b) Ich finde Mathematik anstrengend, langweilig und schwierig.



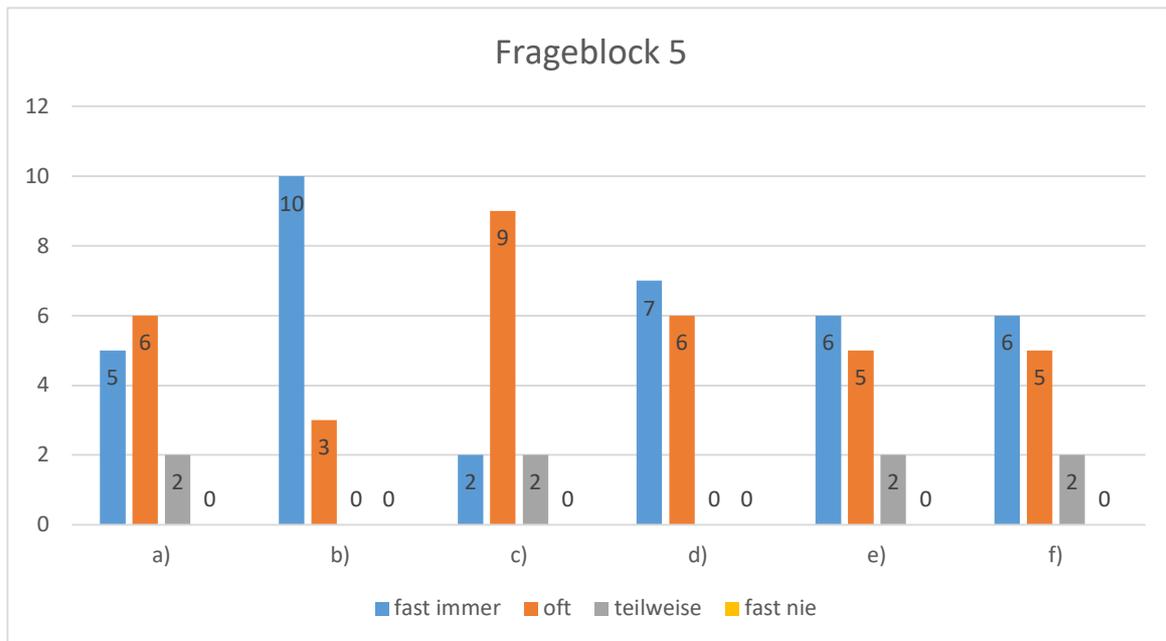
Frageblock 4: *Ich löse gerne ....*

- a) Rechengeschichten im Buch.
- b) Rechnungen (+,-,...).
- c) Forscheraufträge und Schätzaufgaben.
- d) Rechenrätsel und Knobelhefte.



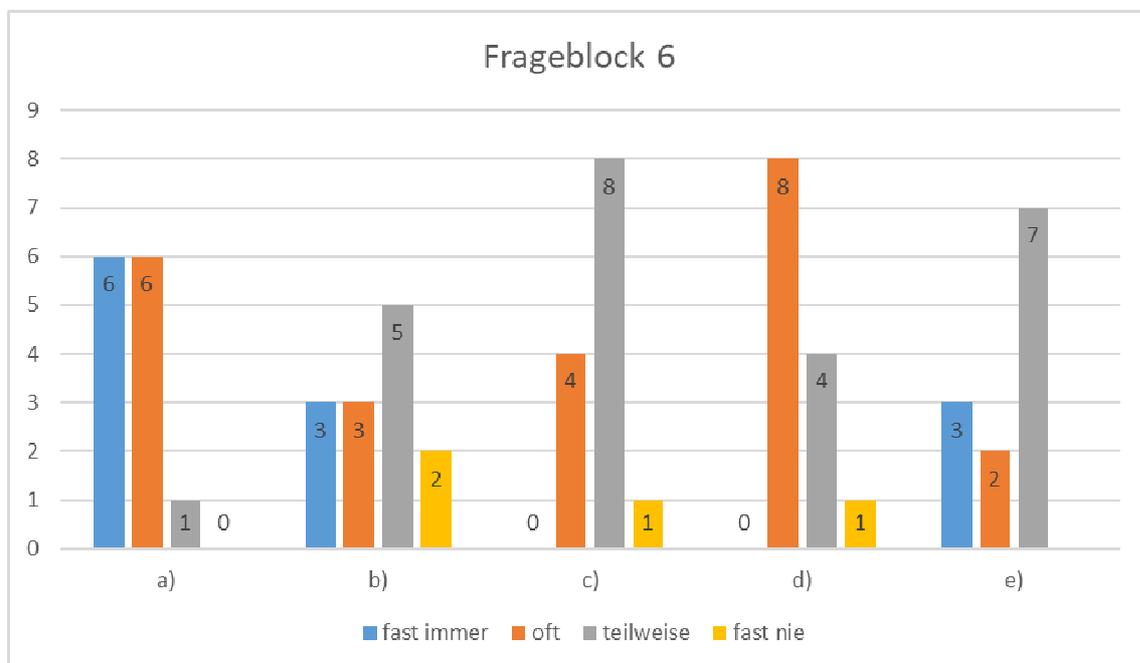
Frageblock 5: *Bei Forscheraufträgen, Schätzaufgaben oder Knobelheften gefällt mir, ...*

- a) dass ich sie auch zu Hause überlegen kann.
- b) dass ich eine Woche Zeit habe, um sie zu beantworten.
- c) dass ich meine Lösungen erklären und begründen muss.
- d) dass es zu einer Geschichte mehrere Fragen gibt.
- e) dass es leichte und schwere Fragen gibt.
- f) dass es verschiedene Antwortmöglichkeiten gibt.



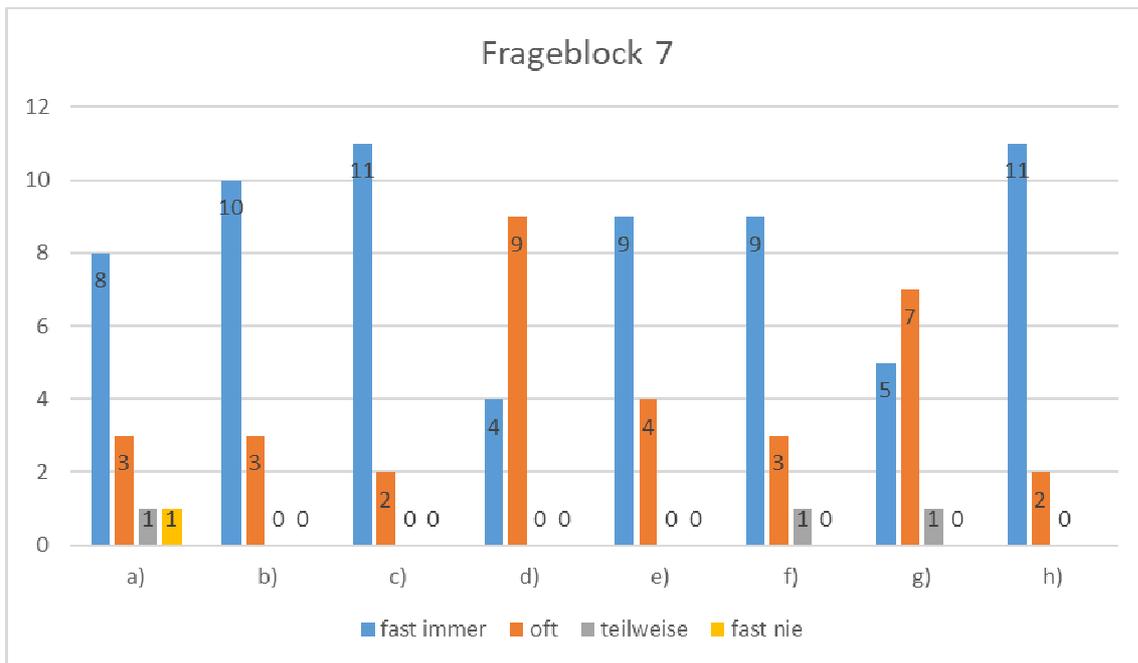
**Frageblock 6: *Wie löst du Rechengeschichten?***

- a) Ich löse Rechengeschichten alleine durch Nachdenken.
- b) Ich löse Rechengeschichten mit einem Partner.
- c) Ich löse Rechengeschichten mit anderen Kindern.
- d) Ich mache eine Zeichnung.
- e) Ich frage meine Lehrerin.



Frageblock 7: *Mathematikunterricht in der Schule:*

- a) Ich kann ungestört arbeiten.
- b) Die Lautstärke ist so, dass ich gut arbeiten kann.
- c) Alle Kinder sind beim Arbeiten freundlich zueinander.
- d) Die Lehrerin gibt uns Tipps.
- e) Wir haben genug Zeit zum Überlegen.
- f) Ich kann die Aufgaben der jeweiligen Stunde erfolgreich bearbeiten.
- g) Ich lerne etwas dazu.
- h) Ich fühle mich die ganze Zeit wohl.



Frage 8: *Was hat mir bis jetzt beim Arbeiten mit Größen gefallen?*

(Antworten der Kinder in ungeordneter Reihenfolge)

Selber wiegen, Schätzaufgaben, Stationsbetrieb, kg und t im Buch, Forscheraufgaben, Knobelhefte, Arbeitsblätter, Gewicht schätzen, Liter, Weitsprung, Arbeit im Rechenbuch, alle Längenmaße, Dinge zu Hause erledigen, mit Gewichten rechnen, selber etwas messen, Waage: Schulsachen abwiegen, mit Gewichten rechnen, Längen schätzen, Übungen im Alltag, Formen zeichnen, umrechnen und umwandeln, mir gefällt alles

Frage 9: *Was hat mir gar nicht gefallen?*

Hausübung, Knobelheft, Arbeitsblätter, Rechenbuch, Liter, Dinge zu Hause erledigen, Umfang, Stunden, Lineal, Kilogramm und Gramm, Formen zeichnen, Zeit

11 Kinder gehen fast immer bzw. oft gerne zur Schule.

Bei 2 Kindern ist das teilweise so.

Die Erklärungen der Lehrerin verstehen alle 13 Schülerinnen und Schüler gut.

Nur 2 Kinder finden Mathematik eher anstrengend, langweilig und schwierig.

Besonders beliebt sind im M-Unterricht Schätzaufgaben und Forscheraufträge.

„Knobelhefte“ (= kompetenzorientierte Aufgaben, speziell zur Vorbereitung auf IKM bzw. BIST- Überprüfungen) werden von 3 Kindern als „schwierig“ bezeichnet.

2 Kinder finden, dass ihnen die Hausübungen manchmal zu lang sind.

*(Beispiel für einen FORSCHERAUFTRAG:)*

**Forscherauftrag, \_\_. WOCHE:**

Kann das sein? Überlege zuerst, ob das sein kann, und miss dann ab. Schreibe deine FORSCHUNG auf (= zur Aufgabe dazu):

- 1 Packung Mehl wiegt ein Kilogramm:
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
- Eine volle Schultasche wiegt 3 Kilogramm.

Kann das sein? Überlege zuerst, ob das sein kann, und miss dann ab:

- In einer Wurstsemmel sind 5 dag Wurst.
  
- Ein Bleistift wiegt 10 dag.

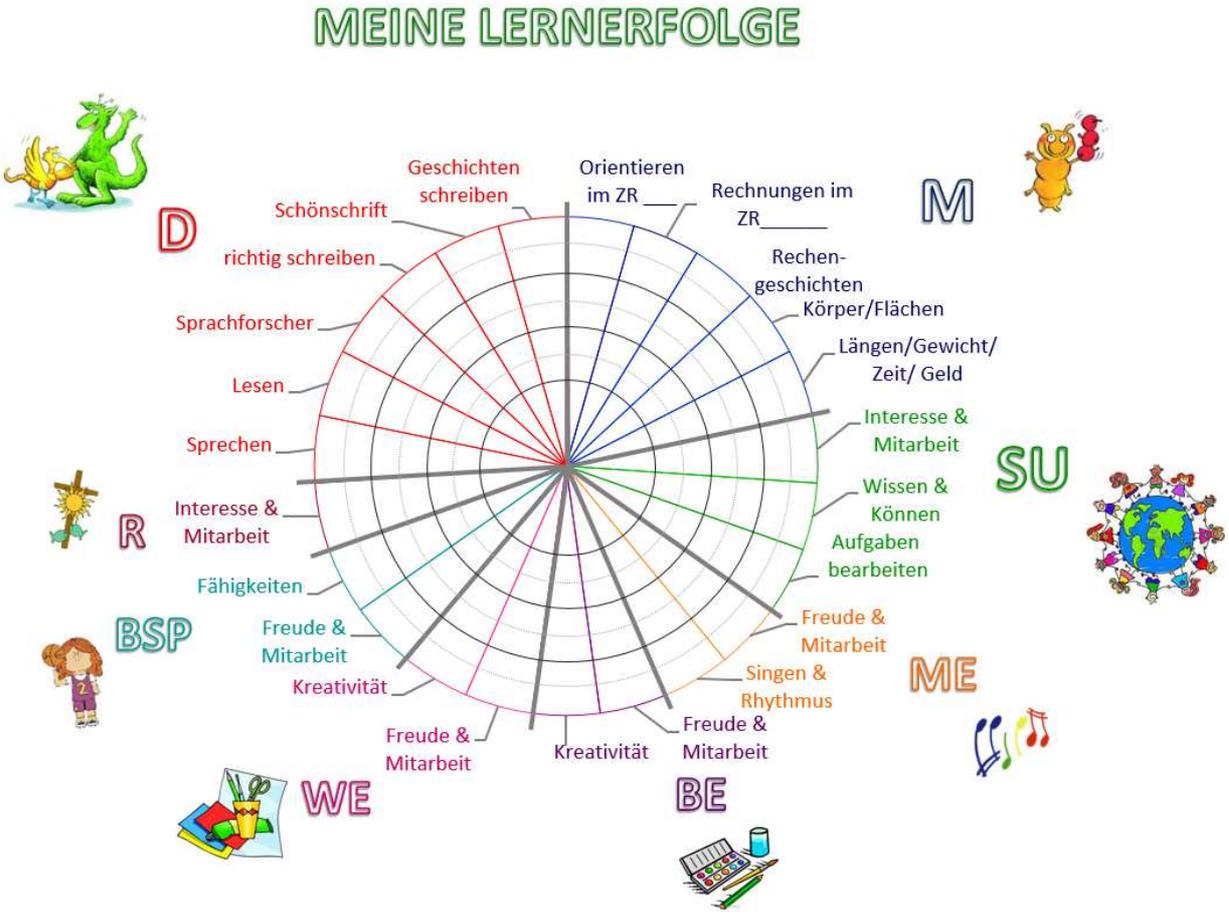
Kann das sein? Überlege zuerst, ob das sein kann, und miss dann ab:

- Eine Papiertaschentuchpackung wiegt ungefähr so viel wie drei 50-Cent-Münzen.
  
- Ein kleiner Becher Wasser wiegt ungefähr so viel wie fünfzehn 50-Cent-Münzen.
  
- Eine kleine Packung Watte ist billiger als der Wert der 50-Cent-Münzen, die gleich schwer sind wie die Packung Watte.

*Wird jeweils am Montag an die Schüler/innen ausgegeben und jeweils am Freitag im „Rechenbüro“ von den Kindern verglichen, überprüft, diskutiert und erklärt (= im Plenum oder in Gruppen).*

Kollegiale Hospitationen finden in einer Kleinschule nicht immer gezielt, aber immer wieder statt- dies gibt die Struktur vor.

# 6 KEL- GESPRÄCHE UND LERNVERLAUFSDOKUMENTATION



Die KEL-Gespräche wurden im Schuljahr 2020/21 zeitnah zur Semesternachricht online durchgeführt, wobei von den Kindern im Vorfeld Mandalas angefärbt wurden, um besser über ihren Lernstand, die Motivation und ihre Vorlieben Auskunft geben zu können.

Während die 1. und 2. Schulstufe die vereinfachte Form des Mandalas (SO BIN ICH) verwendet hat, wurde an die Kinder der 3. und 4. Schulstufe die Version MEINE LERNERFOLGE verteilt. Die Klassenlehrerinnen hatte ebenfalls für jedes Kind ein entsprechendes Mandala angefertigt und so konnten die Einschätzung des Kindes mit jener der Lehrperson verglichen werden.

Die Volksschule Auffach hat sich, in Absprache mit den Erziehungsberechtigten, im Schuljahr 2020/21 für alle Schulstufen für eine Semesternachricht/ ein Zeugnis mit Ziffernnoten und verbalem Zusatz entschieden.

So haben die Lehrerinnen eine Lernverlaufsdokumentation mit Lernzielen für jede Schulstufe/ in jedem Unterrichtsfach zusammengestellt. Dies deshalb, weil die Lehrpersonen sich eine Übersicht von erstem *und* zweitem Semester als schriftliche Beilage zum Zeugnis wünschten.

### Lernverlaufsdokumentation, 4.Schulstufe, VS Auffach

**Name:**

**Schuljahr: 2019/2020**

	1. Semester				2. Semester			
	fast immer	oft	teil- weise	fast nie	fast immer	oft	teil- weise	fast nie
<b>Arbeits- und Sozialverhalten</b>								
Du hast deine Schulsachen in Ordnung.								
Du machst deine Hausaufgaben sauber und vollständig.								
Du arbeitest leise und konzentriert.								
Du störst andere nicht beim Arbeiten u. nimmst Rücksicht.								
Du kannst Arbeitsaufträge selbständig ausführen.								
Du erledigst Aufgaben in der vorgesehenen Zeit.								
Du kannst in der Gruppe arbeiten.								
Du hältst dich an vereinbarte Regeln und Umgangsformen.								
Du arbeitest fleißig und sorgfältig.								
Du kannst Kritik (Tipps) annehmen und umsetzen.								
Du äußerst Wünsche u. Bedürfnisse entsprechend.								
<b>Deutsch- Sprechen/Lesen/Rechtschreiben/Texte/Sprachbetrachtung</b>								
S:Du kannst einfache Texte in einer der gehobenen Umgangssprache angenäherten Form erzählen (Berichte, Referate,...).								
L: Du verfügst über eine angemessene Lesefertigkeit (Lesefluss).								
L:Du kannst altersgemäße Texte selbstständig lesen und erschließen.								

T:Du schreibst bisher erarbeitete Textformen (Bildgeschichten, Nacherzählung, Personenbeschreibungen, Einladungen, ...) in vollständigen Sätzen und klarer Gliederung.									
T:Du kannst Personen oder Abläufe beschreiben.									
R:Du wendest gelernte Rechtschreibregeln an (Klein-/Großschreibung,...)									
R:Du schreibst die Häufigkeitwörter der ersten 4 Schulstufen weitgehend richtig.									
R:Du ordnest Wörter nach dem Alphabet und kannst mit dem Wörterbuch arbeiten.									
Spri:Du erkennst Namenwörter, Zeitwörter und Eigenschaftswörter.									
Spri:Du kannst die erlernten Zeitformen bilden (G, V, M, Z)									
Spri:Du kannst die Satzzeichen richtig anwenden.									
Spri:Du kannst erarbeitete Satzglieder bestimmen und benennen.									
Spri:Du erkennst Personalformen von Verben (Zw).									
Spri:Du kannst die 4 Fälle des Nomen (Nw) erkennen und bilden.									
<b>Mathematik</b>	fast immer	oft	teilweise	fast nie	fast immer	oft	teilweise	fast nie	
Du kannst Zahlen im jeweiligen Zahlenraum orientieren (100000 Feinstruktur -, 1 Mio. - Grobstruktur - mit Anschauungsmaterial)									
Du erkennst Zahlennachbarn.									
Du erfasst das Stellenwertgerüst und kannst Zahlen zerlegen.									
Du beherrscht die schriftliche Addition und Subtraktion.									
Du kannst mit zweistelligem Multiplikator multiplizieren.									
Du kannst mit zweistelligem Divisor dividieren.									
Du kannst Probleme in Sachaufgaben erkennen u. lösen.									
Du kannst Maße (Länge, Gewicht) mit Hilfe der Stellenwerttafel umwandeln.									
Du kennst die Zeitmaße und kannst auf die nächstgrößere Einheit ergänzen.									
Du erfasst Bruchrechnungen mit bildhafter Darstellung.									
Du kennst die Flächenmaße und kannst umwandeln.									
Du kannst Rechtecke und Quadrate zeichnen.									
Du kannst die Fläche eines Rechtecks und eines Quadrates berechnen.									

1.  
Semester

2.  
Semester

<b>Sachunterricht (Gemeinschaft/Natur/Raum/Zeit/Wirtschaft/Technik)</b>	fast immer	oft	teilweise	fast nie
Du arbeitest im Unterricht mit.				
Du kannst Fragen zu erlernten Themen beantworten.				
Du leistest eigene Beiträge.				
Du führst dein Heft sauber.				

fast immer	oft	teilweise	fast nie

<b>Musikerziehung</b>	fast immer	oft	teilweise	fast nie
Du machst beim Singen und Musizieren mit.				
Du erfasst Rhythmen und kannst sie eigenständig wiederholen.				
Du merkst dir Melodien und Liedtexte.				
Du leistest eigene Beiträge.				

fast immer	oft	teilweise	fast nie

<b>Bildnerische Erziehung</b>	fast immer	oft	teilweise	fast nie
Du kannst erlernte Techniken anwenden.				
Du setzt deine eigenen Ideen kreativ um.				
Du arbeitest sorgfältig u. bringst deine Arbeiten zu Ende.				

fast immer	oft	teilweise	fast nie

<b>Bewegung und Sport</b>	fast immer	oft	teilweise	fast nie
Du führst verschiedene Bewegungsformen sicher und geschickt aus.				
Du bewegst dich mit Ausdauer.				
Du verstehst Spielregeln und hältst dich daran.				
Du kannst auch verlieren.				

fast immer	oft	teilweise	fast nie

<b>Werkerziehung -(Technisches Werken/Textiles Werken)</b>	fast immer	oft	teilweise	fast nie
Du verwendest Werkzeuge richtig.				
Du setzt eigene Ideen kreativ um.				
Du arbeitest sorgfältig und bringst deine Arbeiten zu Ende.				

fast immer	oft	teilweise	fast nie

<b>Religion</b>	fast immer	oft	teilweise	fast nie
Du zeigst Interesse und arbeitest im Unterricht mit.				
Du kennst religiöse Inhalte im Jahreskreis.				
Du arbeitest im Heft sauber und sorgfältig.				

fast immer	oft	teilweise	fast nie

<b>Englisch</b>	fast immer	oft	teilweise	fast nie
Du verstehst Anweisungen, Bitten, Fragen, ... .				
Du kannst altersgemäße Dialoge verstehen u. führen.				
Du beteiligst dich aktiv im Unterricht (Spiele, Lieder, ...).				

fast immer	oft	teilweise	fast nie

## **7 AUSBILDUNGEN DER LEHRPERSONEN**

Dipl. Päd. Kathrin Innerwinkler:

VS-Lehramt; Integrationslehrerlehrgang, Zusatzausbildung: Religion; Lerncoach;

(war bereits als Religionslehrerin tätig)

Elisabeth Haberl, M.Ed.:

VS-Lehramt; Religionslehrerausbildung; Masterstudium (M.Ed.);

(war bereits als Religionslehrerin tätig)

VD Waltraud Stangl, M.Ed.:

VS-Lehramt, Zusatz: Chorführung und Religion, Integrationsausbildung, Lehrgang für Volksschulen mit musikalischem Schwerpunkt, Praxislehrerlehrgang, Masterstudium (M.Ed.)

Insgesamt sind wir ein sehr musikalisches Team, mit Erfahrung in der Aufführung von Musicals/ „Musikantenhoagascht“ und Theaterstücken. Wir sind innovativ und um unsere Fortbildung (nach aktuellem Forschungsstand) bemüht.

Die Schulleiterin stellt ihren wenigen Kolleginnen im Moment frei, welche Fortbildungen sie besuchen möchten. Sie glaubt, dass die oben genannten Kolleginnen sehr gut für sich entscheiden können, wo und in welchem Bereich sie sich weiterbilden möchten. Die Bereitschaft dazu ist sehr groß.

## 8 ZIELE UND VISIONEN

Nach Abschluss der Masterstudien werden wir in naher Zukunft (SJ 2020/21) die angebotenen GRUKO- Fortbildungen in Anspruch nehmen: nach dem Fach Mathematik kommt 2020/21 das Fach Deutsch.-Dieses Vorhaben wurde durch die COVID-Pandemie noch nicht verwirklicht!

Im kreativen Bereich werden wir eine neuerliche Musical-Aufführung anstreben, genaue Terminvorstellungen gibt es noch nicht.

Auch ein Schulumbau steht in den nächsten 5 Jahren auf dem Programm. Es gab bereits 2 Sitzungen mit dem Architekten, Vertretern der Gemeinde/ der betroffenen Vereine/ des Kindergartens und der Schule.

Zusätzlich gibt es Neuerungen im Bereich Schuleinschreibung bzw. Schuleingangs-Screening, das heuer erstmals durchgeführt wird, sobald es erlaubt ist.

Die Schulleiterin ist seit März zusätzlich mit der VS Thierbach betraut, was sehr belastend ist. Sie wird aus diesem Grund im SJ 2021/22 die Klassenführung an Frau Elisabeth Haberl abgeben und dann 3x pro Woche in Auffach und 2x pro Woche in Thierbach sein.

## 8 LITERATURVERZEICHNIS:

Altrichter, H., Posch, P. & Spann, H. (2018). *Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

BIFIE (2011). *Kompetenzorientierter Unterricht in Theorie und Praxis. standards*. Graz: Leykam.

BMBWF (2018). *SQA Schulqualität Allgemeinbildung*. Abgerufen von <http://www.sqa.at>

Fend, H. (2008). *Schule gestalten: Systemsteuerung, Schulentwicklung und Unterrichtsqualität*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Krauthausen, G. (2017). *Einführung in die Mathematikdidaktik-Grundschule*. Hamburg: Springer Spektrum.

Schütky, R. & Haider, R. (2018). *Didaktik der Größen und Maße*. Graz: LogoMedia.